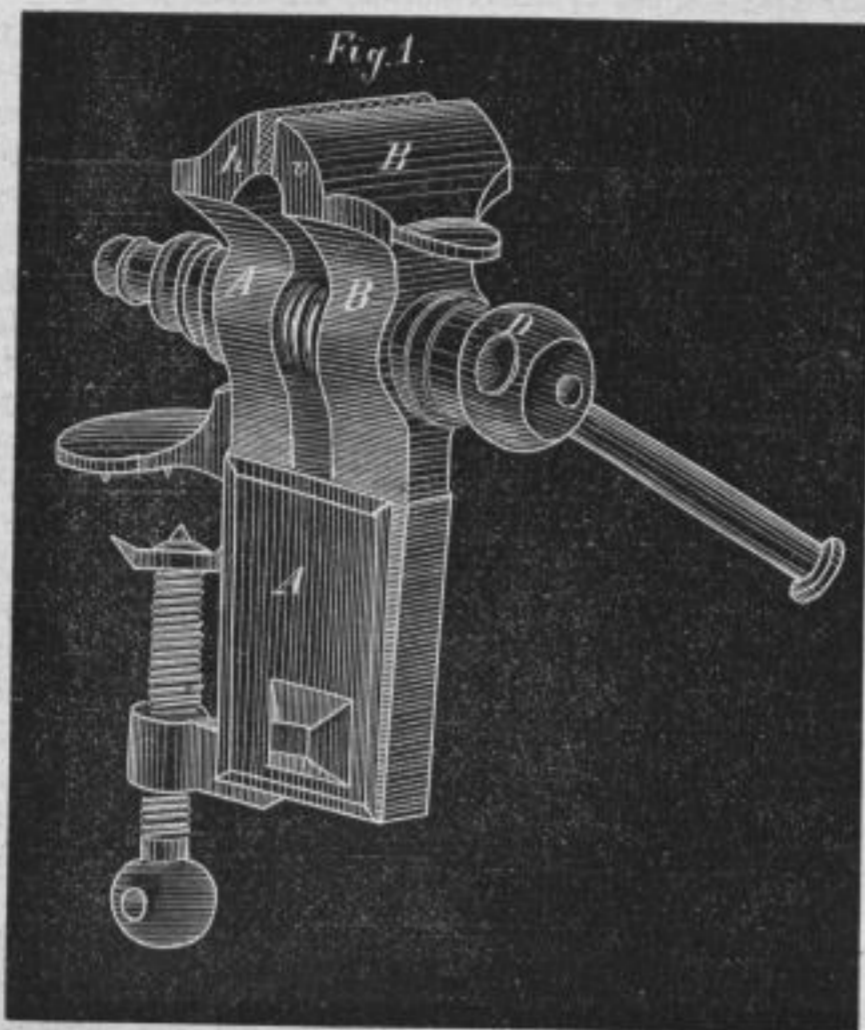
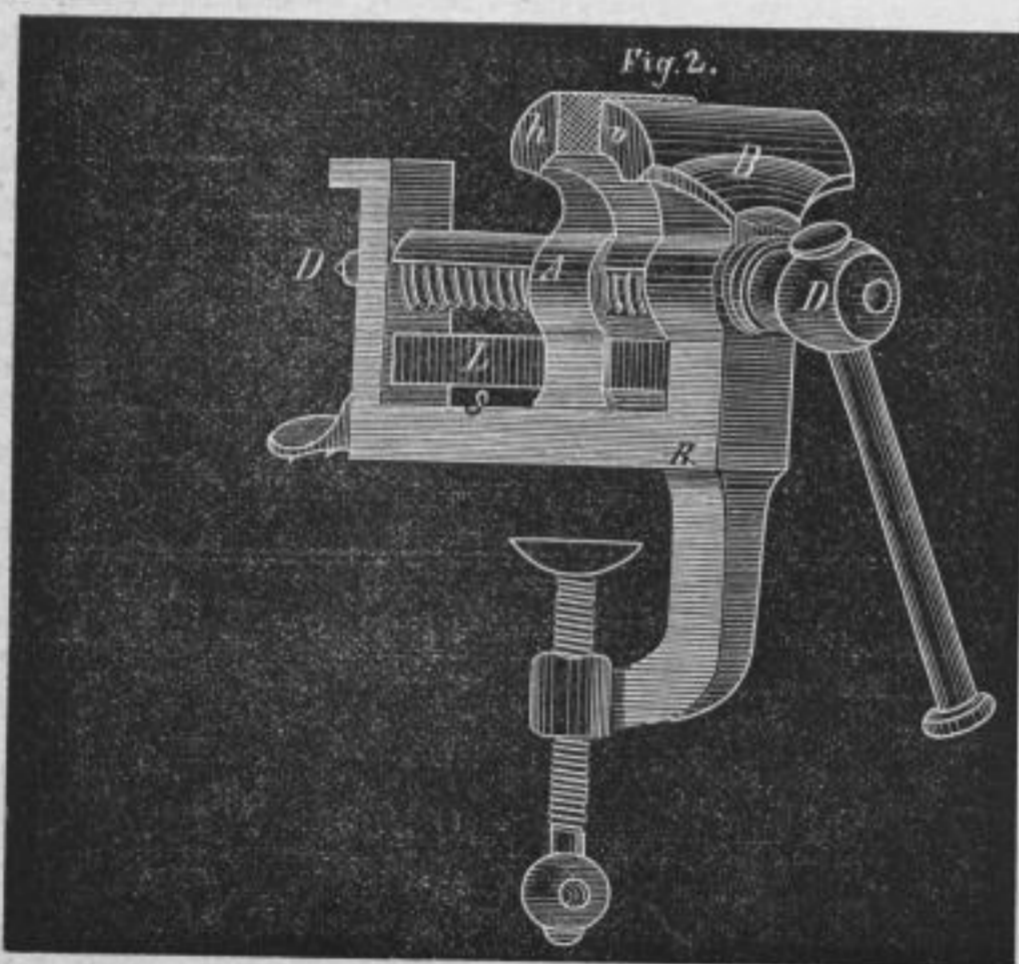


Zeit zu Zeit fester anzuziehen, wodurch nicht nur der betreffende Gegenstand, sondern auch der Schraubstock und besonders dessen Schraube leidet. Es wurden daher in neuerer Zeit die sogenannten Parallelschraubstöcke eingeführt, welche sich von



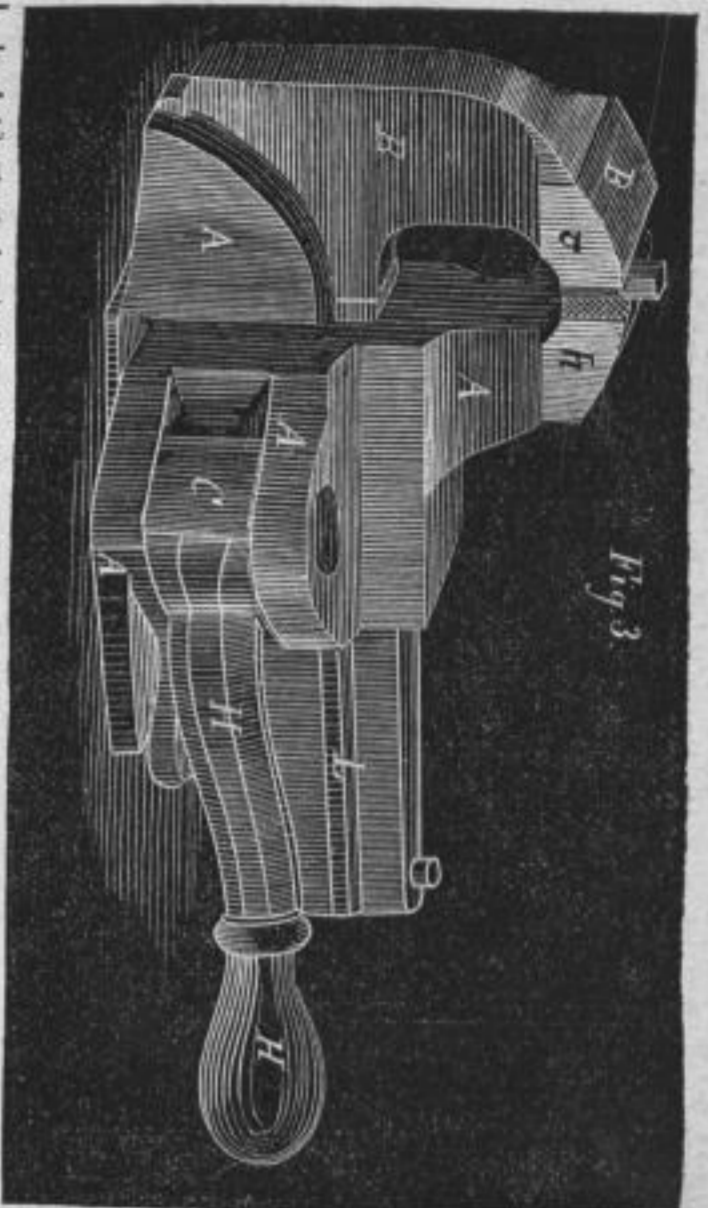
den oben beschriebenen hauptsächlich dadurch unterscheiden, dass sie keine Charniere haben und dass sich der hintere Theil des Schraubstockes auf einem Schlitten bewegt. In Fig. 2 ist die Ansicht eines solchen Werkzeuges gegeben. Es wird



hier *B* also der vordere Theil des Schraubstockes am Arbeitstische befestigt, während *A* auf dem Schlitten *S* sitzt und durch die Leitstange *L* mittelst der Schraube *D* hin- und herbewegt wird. Die Bewegung der Backen bei diesen Schraubstöcken ist nun zwar anfänglich eine parallele, aber schon nach kurzem Gebrauche haben sich die Schraube *D* sowie der Schlitten *S* und die Leitstange *L* ausgeleiert und die Bewegung ist nicht mehr parallel. Für kleinere Bestandtheile, wie sie in der Uhrmacherei z. B. vorkommen, werden derartige Schraubstöcke in der kürzesten Zeit untauglich.

Bei dem amerikanischen Schraubstock von A. F. Stephens & Co., welcher in Fig. 3 und 4 dargestellt ist, sind diese Nachteile beseitigt, es finden sich bei demselben weder Schrauben noch Charniere, um eine Bewegung der Backen zu erzielen. Der

hintere Theil *A* wird mittelst 4 Schrauben am Arbeitstische befestigt, durch denselben geht ein dem Querschnitt der Leitstange *L* entsprechendes Loch, in welchem letztere schleift. Diese Leitstange bildet mit den hinteren Backen des Schraubstockes ein Ganzes. Der einzuspannende Gegenstand wird nun zwischen die zwei Backen *h* und *v* (Fig. 3) gebracht und durch leichten Druck mit der Hand gegen *B* festgehalten; dann aber, die vordere Ecke des Parallelogramms *E* (Fig. 4) mittelst des Hebels *H*, der mit excentrischer Scheibe *C* verbunden ist, gedrückt, wodurch zwei Bewegungen entstehen: die eine einwärts (Pfeil 1) und die andere vorwärts (Pfeil 2), sodass die Leitstange und mit ihr der vordere Theil *B* nicht nur seitwärts festgedrückt, sondern gleichzeitig vorwärtsbewegt wird. Die Leitstange ist nämlich seitwärts gezahnt (*Z*) und ebenso das Seitenstück *T* des Parallelogramms, welches auf die Leitstange drückt. Beim Zurückschieben des Hebels *H* wird das



Parallelogramm durch den Haken *M* eingezogen und dadurch, die Leitstange und die damit verbundene vordere Backe frei und der betreffende Gegenstand ist wieder los.

Besonders vortheilhaft erweisen sich diese Schraubstöcke beim öftern Aus- und Einspannen von ungleich grossen oder

